

WIEN MUSEUM NEIDHART FRESKEN

1010 Wien, Tuchlauben 19
Tel.: (+43-1) 535 90 65

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Geschlossen: 1.1., 1.5. & 25.12. sowie andere Feiertage, die auf einen Montag fallen

Eintritt:

Vollpreis	EUR 5,-
Ermäßigt	EUR 4,-
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren	EINTRITT FREI
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen	EINTRITT FREI

Opening hours:

Tuesday to Sunday and public holidays, 10 a.m. to 1 p.m. and 2 p.m. to 6 p.m.
Closed: 1 January, 1 May and 25 December, and all public holidays falling on a Monday

Admission:

General Admission	EUR 5
Discounted Rate	EUR 4
Visitors under 19 years of age	FREE ENTRY
First Sunday of every month (all visitors)	FREE ENTRY

Informationen für BesucherInnen / Information for visitors:

Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173, service@wienmuseum.at

Führungen für Erwachsene

ALLTAG UND FEST IM MITTELALTER

Die Neidhart Fresken zeigen den Jahresablauf der Menschen im mittelalterlichen Wien und enthüllen dabei so manchen Standeskampf.

Dauer: 50 Minuten

Führungen für SchülerInnen

NEIDHART VON REUENTAL Popstar des Mittelalters

Die Führung erzählt von Fest und Alltag im Mittelalter. Zum Abschluss kann man mittelalterliche Kleidung anprobieren oder sich im Reigentanz versuchen.

Dauer: ca. 60 Minuten

Information und Anmeldung:

Tel.: (+43-1) 505 87 47-85180, Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr,
service@wienmuseum.at

Abbildung Vorderseite: Ausschnitt aus der Malerei an der Südwand des Tanssaales, adelige Gesellschaft beim Reigentanz

Änderungen vorbehalten / Subject to alterations · Fotos / Photos: Birgit & Peter Kainz

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS



WWW.WIENMUSEUM.AT

WIEN MUSEUM NEIDHART FRESKEN





Erste Szene an der Südwand des Tanzsaales, Auszug von Höflingen aus einer Burg, wohl um nach dem ersten Veilchen im Frühling zu suchen

Ein Tanzsaal aus dem Mittelalter

Die Neidhart Fresken, entstanden um 1407, stellen ein für Wien einzigartiges Kunstwerk dar. Sie schmückten einst den privaten Tanzsaal des reichen Tuchhändlers Michel Menschein. 1979 wurden sie im Zuge eines Wohnungsumbaus entdeckt und freigelegt. Erst kürzlich erfolgte eine umfassende Restaurierung.

Die dargestellten Szenen basieren auf Liedern des Minnesängers Neidhart von Reuental (um 1180–1240). Neidharts Geschichten wurden jahrhundertlang „weitererzählt“: Die Fresken in der Beletage des Wiener Bürgerhauses sind farbenprächtige Zeugnisse dieser lebendigen Überlieferung.

Szenen aus vier Jahreszeiten

Der Auftraggeber Michel Menschein wollte mit der Ausgestaltung seines Tanzsaals offenbar die Natur in die eigenen vier Wände holen. Dargestellt sind verschiedene Vergnügungen und Spiele im Jahreskreis, wobei die groben Lustbarkeiten der Bauern jenen der adeligen höfischen Jugend gegenübergestellt werden.

Zu sehen sind außerdem ein Liebespaar, der Spiegelraub – als Symbol für den Verlust der mädchenhaften Unschuld –, eine Schneeballschlacht mit Rauferei, eine Schlittenfahrt, eine Herbstlandschaft, ein Festmahl, ein Reigen und als bekanntestes Motiv der Veilchenschwank, der als Sage bis in die Gegenwart überliefert wird.

A medieval ballroom

The Wien Museum has the key to some of the most precious treasures in the city. A work of great rarity and value are the Neidhart Frescoes, the oldest secular mural paintings in Vienna. Commissioned by the rich merchant

Michael Menschein, they show scenes from the life and work of the minnesinger Neidhart von Reuental (circa 1180 to 1240) – a visual trip through the daily life and festive culture of the Middle Ages.

Adelige Jugendliche beim Ballspiel neben der pikanten Szene des „Spiegelraubs“

